



Ihre Krankenhaushygiene informiert

Stand Januar 2007

Telefon 06221-56 8208
Mobil 06221-56 39999
Fax 06221-56 5627

Hygienemaßnahmen bei extended-spectrum-beta-lactamase (ESBL) bildenden gramnegativen Stäbchenbakterien (ESBL-Bildner)

www.klinikum.uni-heidelberg.de/hygiene

ESBL steht als Abkürzung für eine bestimmte Form der erweiterten Resistenz gegenüber Antibiotika bei Bakterien. Im Unterschied zu den bisher bei uns häufiger anzutreffenden grampositiven MRSA und VRE handelt es sich bei den ESBL-bildenden Bakterien um gramnegative Keime, sogenannte Enterobakterien, die originär im menschlichen Darm als Normalflora angesiedelt sind. Sie sind, wie auch MRSA und VRE, keine obligaten Infektionserreger. Verschiedene Untersuchungen zur Übertragungswahrscheinlichkeit der ESBL-Bildner haben gezeigt, dass sie sehr viel schwieriger auf andere Personen übertragen werden als MRSA oder VRE. Entsprechend ihrer ursprünglichen Herkunft, dem menschlichen Darm, sind Kontaminationen beim Umgang mit Fäkalien am wahrscheinlichsten. Dennoch können sich die Keime, insbesondere bei bettlägerigen Patienten, auch passager an anderen (Körper-) Stellen aufhalten.

◆ Erreger:

Enterobacteriaceae (z.B. *Klebsiella spp.*, *Proteus spp.*, *E. coli*, *E. cloacae*) mit Resistenzentwicklung gegen β -Laktam-Antibiotika einschließlich Breitband-Cephalosporine und Monobactame.

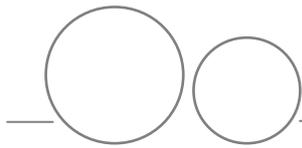
◆ Infektionsquelle:

Infizierter Patient, Keimträger (meist im Stuhl bzw. anogenitalen Bereich, Urin; selten Atemwege)

◆ Übertragung:

Schmier- und Kontaktinfektion: Übertragung erfolgt überwiegend über kontaminierte Hände, in Einzelfällen ausgehend von Flächen in der Umgebung des Patienten. Aerosole können nicht ausgeschlossen werden (z.B. bei Absaugung besiedelter Atemwege). Direkter und indirekter Kontakt mit Stuhl, infizierten Wunden, erregerhaltigen Sekreten (Hände, kontaminierte Gegenstände wie z.B. Steckbecken, Wäsche, Stethoskop, Pflegeutensilien)





Patientenbezogene Maßnahmen (bei Patienten mit Infektionen / Besiedelung)

- ◆ Einzelzimmer - Isolierung nur notwendig bei unkooperativen Patienten / Kindern *)
Der Patient sollte jedoch eine eigene Toilette benutzen.
Es müssen eine **patientenbezogene Kittelpflege** (brombeerfarben) und **Einmalhandschuhe** (bei direktem Patientenkontakt und Kontakt mit infektiösem Material) eingesetzt werden.
Bei Besiedelung oder Infektion des Respirationstraktes einen Mund- Nasenschutz tragen.
- ◆ **Täglicher Wechsel** von Handtüchern, Waschlappen, Unterwäsche, Flügelhemd nach der Körperwaschung.
- ◆ Die **Untersuchungsstelle** ist vorab zu informieren.
- ◆ Patient, Angehörige, medizinisches Personal und Reinigungspersonal sind über entsprechende Maßnahmen aufzuklären und auf eine vermehrte Händehygiene hinzuweisen.
- ◆ **bei Entlassung** ist eine normale Routine-Wischdesinfektion für das Zimmer ausreichend.

Personalbezogene Maßnahmen

- ◆ Eine **hygienische Händedesinfektion** ist vor Betreten und beim Verlassen des Zimmers sowie nach jeder Manipulation am Patienten durchzuführen.
- ◆ Bei **direktem Patientenkontakt** ist ein **brombeerfarbener Schutzkittel** zu tragen (Schutzkittel verbleiben im Zimmer und werden pro Schicht gewechselt).
- ◆ Bei **direktem Patientenkontakt** sind zusätzlich Handschuhe zu verwenden, nach dem Ausziehen ist ebenfalls eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.
- ◆ **Krankenhausakte** und **Verlegungsbericht** kennzeichnen (ESBL Vermerk).
- ◆ Die **Flächendesinfektion** ist wie üblich durchzuführen (s. Hygieneplan). Auf die Notwendigkeit der Verwendung frischer Reinigungstücher pro Patientenzimmer wird verwiesen.
- ◆ **Routine Entsorgung der Abfälle** (gemäß dem Abfallentsorgungskonzept).
- ◆ **Routine Entsorgung von Wäsche und Geschirr.**
- ◆ **bei Verlegung:** nachfolgende Station / Klinik informieren.

◆ **Dauer der durchzuführenden Maßnahmen:**

Über die Dauer des gesamten Aufenthaltes des Patienten, da eine Sanierung im Darm nicht möglich ist.

Gegebenenfalls Rücksprache mit der Hygienefachkraft oder den ärztlichen Mitarbeitern der Krankenhaushygiene (Tel. 39999) halten.

◆ **Entlassung**

Die Entlassung von Patienten mit ESBL ist jederzeit möglich.

◆ **Ambulanzbesuche:**

Bei **direktem Patientenkontakt** ist ein **brombeerfarbener Schutzkittel** zu tragen. Zusätzlich sind Handschuhe zu verwenden und nach dem Ausziehen ist ebenfalls eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

**) Unkooperative Patienten / Kinder sind solche, die nicht in der Lage sind angemessene Hygienemaßnahmen (z.B. Händehygiene, Zurückhaltung bei Körperkontakten) durchzuführen*